

Schneekopflauf wird zur Hitzeschlacht

Schmiedefeld – Wenn am Samstag der inzwischen 13. Schneekopflauf über 12,7 km vom Schmiedefelder Sportplatz zum Gipfel des zweithöchsten Thüringer Berges ausgetragen wird, ist dabei mal wieder mit einer Hitzeschlacht zu rechnen.

Seit 1999 wird jeweils am 1. Juli-Wochenende auf dem 978 Meter hohen Schneekopf ein „Gipfeltreffen“ gefeiert. Um das auch mit einem Sport-Ereignis zu begleiten, erweckte der Rennsteiglaufverein, der in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum feiert, vier Jahre später den Schneekopflauf wieder aus einem 79-jährigen Schlaf. Denn diesen Wettkampf hatte es in der 20er-Jahren des vorigen Jahrhunderts schon einmal gegeben. Seit 2003 erfreut sich der Schneekopflauf zunehmender Beliebtheit, auch wenn er mit 450 zu bewältigenden Höhenmetern sehr anspruchsvoll ist. So ist im Mittelteil der Strecke auch der 944 Meter hohe Große Finsterberg laufend zu erklettern.

Der Start erfolgt traditionell um 16 Uhr auf dem Sportplatz in Schmiedefeld. Doch wegen hochsommerlich-tropischer Temperaturen, die das Wetter oft am ersten Juli-Wochenende bereit hält, wurde in der Vergangenheit der Start auch schon in die frühen Abendstunden verschoben. Das könnte sich nun am Samstag angesichts vorhergesagter Temperaturen um die 30 Grad Celsius wiederholen. Deshalb sollte man sich kurzfristig erkundigen.

Der Streckenrekord wird vom zehnfachen Rennsteiglaufsieger Christian Seiler (Rennsteiglaufverein) in 47:09 Minuten gehalten. Die Rekordzeit bei den Frauen stellte die ebenfalls mehrfache Rennsteiglaufsiegerin Nicole Kruhme aus Gehlberg in 56:43 Minuten auf. In diesem Jahr haben sich mit Kristin Hempel (USV Erfurt) und dem Schmiedefelder Wolf Jurkschat (GutsMuths-Rennsteiglaufverein) beide Sieger des diesjährigen Rennsteig-Supermarathons als Starter angekündigt. Gerechnet wird mit rund 100 Läufern. Anmeldungen sind am Samstag noch von 13 bis 15.30 Uhr möglich. scw